

Freitag, den 22. August.

Der Breslauer Ergabler ericheint wochentlich brei Mal, Montags, Mittwochs und Freitags, gu bem Preife von Bunf Pfennigen bie Rummer, ober wochentlich fur brei Rummern Ginen Ggr. Drei Pf., und wird fur biefen Preis burch bie beauftragten Colporteure abgeliefert. Gingelne Rummern foften 1 Ggr.

Anfertionsgebühren bie gespaltene Beile ober beren Raum nur 6 Pfennige. Redaction und Erpedition: Buchhandlung von Beinrich Hichter. Ulbrechtestraße Rr. 6.

Breslauer

Lin Anterhaltungs=Alatt für alle Blände.

Eilfter Jahrgang.

Bebe Buchhandlung und bie bagu beauftragten Commiffionaire in ber Proving beforgen bies Blatt bei wochentlicher Ablieferung ju 20 Sgr. bas Quartal ober 39 Rummern, fo wie alle Königliche Poft = Anftalten bei modentlich breimaliger Berfen-bung zu 223], Sgr. Einzelne Nummern toften 1 Sgr.

Unnahme ber Inferate für Breslauer Ergabler bis 5 uhr & Abenbe.

Ein Abend in der frangöfischen Oper.

(Fortfegung.)

Eine Beitlang ließ ich mir bas gefallen, als es mir aber zu bunt murbe, lehnte ich mich mit Bunge und Ellenbogen, die ich beibe fo fpit wie moglich machte, gegen biefes Unterbrudungs- ober richtiger Berbrudungs-Griftem auf. Run marfen fich aber meine beiben Nachbaren argliftig einen Blick bes Ginverftanbniffes ju, und fich burch eine combinirte Bewegung rafch einander nahernd, fchleuderten fie mich ploglich gurud, fo bag ich meinem hintermann zwischen die Beine gerieth. Diefer benutte, wie ich zu meinem großten Leidmefen erft fpater be: mertte, ben Umftand mit feltener Gewandtheit, mein Zafchentuch, ein mir theures Undenten, ju flipigen.

Ich mußte, daß an biefem Abend Konig Louis Philipp mit feiner Familie im Theater fein werbe, und nahm baber, ale ich endlich an die Raffe gelangte, ein Billet fur bas Parfett, weil ich hoffte, von hier aus Alles auf bas Bequemfte überfeben zu tonnen, aber nur zu bald bereute ich meine Babl, bas Saus brobte febr voll ju merben; ich hatte ben 4. Gip von der Ecte befommen, und bie Salfte ber gangen Reihe mußte bei mir vorüber. Die Spertfige find aber entfetlich fcmal und eng. Da ich felbft nur fcmachtig und flein bin, fo marb ich nach ben Gefegen ber Phyfit bei bem Durchbrangen am Meiften gepeinigt, und ich



litt baburch fait an allen Stellen meines armen Leibes, fo fehr ich mich auch bemuhte, indem ich mich gufammenbrangte, und ben Athem einzog, bas Bolumen meines Rorpers ju verringern.

(Fortfegung folgt.)

Der Fluch ber Geburt.

(Fortfegung.)

"Das ift recht," verfette Wild mit fcredlichem Lacheln. "Bringt ihn in bie mittlere fteinerne Salle - wacht uber ihn Zag und Nacht. Bort Ihr?" "Ja, Berr," antwortete Treton.

"Retten - fcmere Retten - Nacht und Lag."

"Berlagt Guch barauf, Berr."

"Geht mit ihm nach Enburn — verliert ihn nicht aus ben Augen, bis ber Anoten gefnupft ift. - Bo ift Marvel?"

"Sier," antwortete ber Scharfrichter.

"Sundert Guineen, wenn Du Jad Cheppard hangft. Ich habe fie bei mir. Nimm fie, wenn ich fterbe."

"Tragt feine Sorge, herr," erwieberte Marvel. "Dh! baf ich leben konnte, Beuge beffen gu fein!" ftohnte Jonathan. Und mit einem abicheulichen Musbrude bes Schmerzes murbe er ohnmachtig.

"Er ift tobt!" rief Muftin laut.

"Ich bin befriedigt," außerte Jad. "Meine Mutter ift geracht. mich in die fteinerne Salle. Bluestin, Du bift ein treuer Freund."

Der Rorper Jonathan's wurde hierauf nach feiner eigenen Bohnung ge= bracht, mahrend man Jad in die mittlere fteinerne Salle fuhrte, und bort auf bie von Bild vorgeschriebene Beife ankettete.

Bierunbfunfzigftes Rapitel.

Bas fich ju Dollis : Sill zugetragen.

"Enblich ift bas Trauerspiel aus," fagte Woob, als er, nachbem er bie Erbe auf ben Sarg ber ungludlichen Mrs. Shepparb hernieberrollen gefehen, fich anfchicte, ben Rirchhof zu verlaffen. "Laft und hoffen, baß gleich Jener, welche "viel geliebt," ihr ihre Gunden vergeben werben."

Dhne fernere Borte und von Themfe begleitet, fchlug er bierauf feinen Beg nach Dollio Bill im Buftande der größten Niedergeschlagenheit ein. Ehemfe verfuchte nicht, ibn irgendwie ju troften, indem er felbft beinahe eben fo niebergefclagen mar.

Bei feiner Unkunft zu Dollis : Sill war Meifter Bood fo fehr erschopft, bag er fich gezwungen fah, fich in fein eigenes Bimmer gurudtzuziehen, wo er einige Stunden, von Schmerz übermaltigt, verweilte.

Mis ber Abend hereinbrach, ericbien Meifter Bood wieber, bem Unicheine nach gefaßteren Gemuthes, und feiner Tochter ernftliche Bitten vermochten ibn, einige Erfrifchungen einzunehmen. Go mar eine Stunde im Gefprache bingegangen, theile uber bie Moglichfeit, wie man Jad wirtfamen Beiftanb leiften tonne, theils in Rlagen uber fein ungludliches Schidfal; theils endlich in Ermagung bes Berfahrens, welches in Bezug auf Jonathan Wilb eingefchlagen merben fonnte.

Bahrend fie fo im Gefprache verfunden waren, trat ein Dienstmadden in's Gemach und melbete, bag Jemand draugen ftande, ber ein Padet an Capitain Darrell brachte, meldes er in feine eigenen Sande abliefern muffe. Trot ber Einwendungen Boob's und Binifred's folgte Themfe ber Dienerin auf bem Bufe, und fand, wie fie gemelbet, einen Mann vor ber Thure, welcher ben Mantel vor's Beficht gefdlagen hielt. Da in feiner Ericheinung etwas Beforgnife erregendes lag, fo griff Themfe an's Schwert.

"Furchtet nichts, herr," fagte ber Mann mit einer Stimme, welche Themfe augenblidlich als die Bluestin's ertannte. "So bin getommen, Guch einen Dienft zu leiften. Sier find bie Padete, welche Guch zu verschaffen mein Capitain fein Leben einfette, und welche, wie er außerte, Gure Unspruche auf bie Guter ber Familie Trenchard ficherftellen murben. Sier find auch die Briefe, welche nach bem Morbe Sir Rowland's in Bild's Bimmer umhergestreut lagen. Und begieben tonne." bier," fugte er hingu, inbem er einen fcweren Gelbfad und ein Tafchenbuch in Themfe's Sanbe legte, ,,ift ein bubiches Gummden von funfgehntaufend Pfund."

"Bie feib Ihr zu biefen Dingen gekommen?" fragte Themfe, auf bas Neu- ber Jakobiten verwickelt?"

"Ich nahm fie in jener ungludlichen Nacht, wo wir in Wilb's Saus gelangten und Ihr zu Boben gefchlagen wurdet, mit mir fort," entgegnete Bluesfin, ber an meine unglueliche Mutter gerichtet ift, fpricht er von feiner Freundichaft "Geit jener Beit haben fie fich fortwahrend an einem fichern Dote befunden. Ihr habt nichte mehr von Bilb gu furchten."

"Bie fo?" fragte Themfe.

"Ich habe bem Benter eine Urbeit erspart, indem ich ihm die Rehle abge= fcnitten," entgegnete Bluestin. "Und ich will verdammt fein, wem irgend je in meinem gangen Leben mir etwas großere Freisbe gemacht hat."

"Mumadbiger Simmel! ift es moglich?" rief Themfe aus.

"Ihr werbet feben, bağ ich bie Bababat fage," entgegnete Bluestin. thut nichts leib, ale bag es mir nicht gelungen, ben Capitain zu befreien."

"Bas tann fur ihn gefchehen?" rief Themfe.

"Darauf zu antworten, ift fein leichtes Ding," erwiederte Bluestin. "Aber ich werbe Tag und Racht in ber Rabe von Newgate lauern, in ber Soffnung, ihn zu befreien. Er murbe meinen Beiftand nicht nothig haben, aber bevor ich Sonathan ben Mund auf immer ftopfte, hatte er befohlen, bag Sad mit boppelten Teffeln angeschloffen und beftandig bewacht werden follte."

"Armer Jad!" rief Themfe aus. "Ich murbe gern mein ganges Bermogen, alle meine hoffnungen opfern, um ihn gu befreien."

Benn es Euch Ernft damit ift," entgegnete Bluedlin, "fo gebt mir jenen Sad mit Golb. Er enthalt taufend Pfund; und wenn alle anbern Plane fcheitern, fo mache ich mich anheischig, ihn auf dem Wege nach Tyburn zu befreien." "Darf ich Guch trauen?" fragte Themfe zogernd.

,Warum behielt ich bas Gelb nicht, ba es in meinen Sanben fich befanb?" fragte Bluedfin entruftet. - "Richt ein Seller bavon foll verwendet werben, wenn nicht gum Beften meines Capitains."

"Diehmt es," erwieberte Themfe.

"Ihr habt fein Leben gerettet!" rief Bluesfin. — "Und nun hort auf meine Worte: Ihr feib bas, mas ich fur Guch gethan, ihm, nicht mir fculbig. Satte ich nicht gewuße, bag Ihr und Gure verlobte Braut ihm theurer als bas Leben feib, fo hatte ich biefes Gelb benutt, mich felbft zu retten. Debmt es, und nehmt Die Guter in Capitain Sheppard's Namen. Berfprecht mir Gins, bevor ich Guch verlaffe."

"Bas ift's ?" fragte Themfe.

,Benn ber Capitain nach Enburn geführt wirb, fo haltet Guch in ber Rabe bes hinrichtungeplages - am Enbe ber Ebgewarbftrage."

"3d will," erwieberte Themfe.

"Wollt Ihr im Kalle der Noth hilfreiche Sand leiften?" fragte der Rauber.

"Ja - ja!" verfette Darrell.

"Schwort es!" brang Bluestin in ihn.

"Ich fomore es!" antwortete Themfe.

"Genug benn!" erwieberte Bluestin. Und er entfernte fich gerade in bem Augenblide, wo Bood, burch Themfe's lange Ubwefenheit in Beforgniß gefest, mit einer Mustete bewaffnet, auf ber Schwelle ericbien.

Rachbem ihn Themfe eilig mit ben Schaben bekannt gemacht, in beren Befit er fo unerwarteter Beife gelangt mar, tehrte er in's Bimmer gurud, um Bi= nifred zu verfunden, wie wohl ihm bas Glud wolle. Die Padete murben eilig eriffnet, und mahrend Bood in bem Durchlefen bes von Gir Rowland an ihn gerichteten Schreibens vertieft mar, fuchte und fant Themfe ben Brief, melden gu Ende ju lefen er in jener verhangnifvallen Nacht in Jonathan Bild's Bob= nung verhindert worden war. Cobald er ihn gelefen, ließ er ihn aus feiner Sand gut verftanden wurde, rif ber hinterliftige Balger den madern Jungling rudlings fallen

Binifred hob ihn augenblidlich auf.

"Du bift nicht langer Themfe Darrell," fagte fie, ben Brief eilig mit ben Mugen überfliegend, "fondern Marquis von Chatillon."

"Mein Bater mar von bem toniglichen Blute Frankreichs," rief Themfe aus. "De! was foll bies?" rief Bood, unter feiner Brille hervorfebend. "Wer

- wer ift Marquis von Chatillon ?" "Guer Pflegefohn, Themfe Darrell," antwortete Binifreb.

"Und bie Marquife ift Gure Tochter," fugte Themfe hingu.

Dh Berr!" febrie Bood auf. "Mein Ropf fcwindelt mahrlich. Go viele Ungintefalle - fo viele Freuden, Die zugleich auf mich einfturmen, find ju viel für mith. Lies biefen Brief, Themfe - herr Marquis, mollt' ich fagen. Bef't ibn, aund Ihr werbet finden, bag Guer ungludlicher Dheim, Gir Rowland, Guch alle Befigungen in Lancashire vermacht. Ihr habt nichts ju thun, ale Befig bawon au ergreifen."

Die feltfam ift meine Lebensgefchichte!" rief Themfe. "Bon einem Dheim ats Rimb geraubt und nach Frankreich gefenbet, wollte mein Schickfal, baf ich in bie Banbe eines aubern fiel - in bie von meines Baters eignem Bruber, bem Marfchall Gaucher von Chatillon, welchem ich, nebft bem Carbinal Dubois, all' mein Glud verbunte."

"Die Bege ber Borfehung find unerforfchlich," bemertte Boob.

"Mis ich mich in Frankreich befand, horte ich ben Marfchall fagen, daß fein Bruber zu London in der Racht bes großen Sturmes umgetommen. - Man vermuthete, bag er im Strome ertrunten, mahrend er versucht hatte, ubergufchiffen, ba fein Leichnam nicht hatte aufgefunden werden tonnen. Damale tam es mir wenig in ben Ginn, daß fich biefe Ergablung auf meinen eigenen Bater

"Ich erinnere mich, Etwas über Deinen Bater bamale in ben Beitungen gelefen zu haben," bemertte Boob. "Bar er nicht einigermefen in die Unschläge

,Babt war er es," antwortete Themfe. "Er hatte fich viele Jahre vorher, ehe feine Ermordung ftattfand, in diefem Lande aufgehalten. In diefem Briefe, gegen Gir Rowland, welchen er, wie es fcheint, im Auslande fennen gelernt hat; aber er bittet fie, noch eine Beit lang, aus Grunben, Die nicht vollig entwickelt find, ihre Bermahlung geheim gu halten."

"Und auf folche Urt ermorbete Gir Rowland feinen Freund," bemertte Boob.

"Berbrechen auf Berbrechen!"

"Unbewußt vielleicht," entgegnete Themfe. "Aber fei bem, wie ihm wolle, er ift nun aus bem Bereiche irbifcher Gerafen."

"Mber Bilb lebt noch!" rief 2Boob.

"Auch er hat feine Berbrechen gebufit, erwiederte Themfe. "Er ift von der Sand Bluestin's gefallen, ber mir biefe Pactete gebracht hat."

"Dem himmel fei Dant!" rief Bood aus vollem Bergen. "Ich tonnte bem Glenden beinahe bas Leid vergeben, bas er mir angethan, indem er mich meines armen, geliebten Beibes beraubte; - nein - Dies doch nicht vollig!' fiel er, gleichsam ein wenig beschamt, fich in die Rebe.

"Und nun," fagte Themfe (benn wir muffen den Ramen noch beibehalten), werdet Ihr mein Glud nicht langer auffchieben."

"Salt!" unterbrach ihn Winifred ernft. "Ich entlaffe Guch Gures Berfprechens. Gines Bimmermanns Tochter ift feine geeignete Partie fur einen frangofifchen Pair."

"Wenn meine Murde durch Guren Verluft erkauft werben muß, fo verzichte ich darauf," rief Themfe. "Ihr werdet fie in meinen Augen nicht werthlos machen," fugte er hingu, indem er feine Urme um fie folang und fie an fein Serg brudte.

"Es fei, wie Ihr wollt," entgegnete Binifred. - "Meine Lippen murben mein Berg betrugen, wenn ich mich weigern wollte."

"Und nun, Bater, Guren Gegen - Gure Ginwilligung!" rief Themfe. "Ihr habt Beibes!" erwiederte Mood feurig. "Ich fuhle mich zu geehrt zu gludlich bei diefer Berbindung. Dh, daß ich fo lange leben durfte, um

Schwiegervater eines Pair von Frankreich zu werben. Was murbe mein armes Beib dazu fagen, wenn fie aus dem Grabe fliege? Dh Themfe! - mein herr Marquis, wollt' ich fagen - Ihr habt mich zu bem gludlichften - bem ftolgeften Sterblichen gemacht!"

(Fortfegung folgt.)

Die Belagerung von Aufstein.

(Storefenung.)

"Boll' und Teufel, bann muffen wir fort!" fcbrie Pingenauer, der vom 3weitampf einen Augenblick abgelaffen hatte und fampfte muthend mit dem

"Das ift mein herr mit feinen Mannen!" jauchte Demald freudig auf. Salloh, herr Pingenauer, ber Rampf um die Braut wird ernfthafter! Bertheibigt Guch, ich brech' ihn noch nicht ab!"

Und jest machte er ben Ungriff und brang mit rafchem Ungeftum auf ben verhaften Nebenbubler ein. Doch auf einen Bint feines Gebietere, ber nur gu Boben. Mit teuflifchem Sohngelachter fturgte ber milbe Sans auf ben Fallenden ju und fcmang bas Schwert boch über feinem Daupte. Untonie fant mit einem Schrei bes Schreckens ohnmachtig nieber; aber Frau Urfula, vom Mitleid ergriffen, fiel bem Buthenben in ben Urm und rief: "Reinen unnugen Mord, Better, ober, bei Gott! ich gehe feinen Schritt weiter mit Euch, und alle Gemeinschaft zwiften und ift fur immer gerriffen." Pingenauer ichaute fie mit einem Blid an, in welchem Bermunberung und Born fich mifchten. Kn biefem Augenblide tam ein zweiter Rnecht und fprach: "Berr, es geht uns folimm, wenn wir nicht eilig uns aufmachen. Die Defterreicher, Die gegen bies Saus herangeritten tommen, find wenigstens funfzehn. Gold einer Bahl tonnen wir Paar Leute nicht widerfteben!"

"Bohlan benn!" rief ber milbe Sans und zeigte auf ben niedergeworfenen Gegner: "fo bindet diefen Buben feft, bag er fich nicht ruhren fann, und werft ibn in den Reller, damit man ihn nicht gleich findet. Unterdeffen gewinnen wir

"Cienber Berrather!" rief Demalb, inbem er jusammengeschuurt murbe, mit einem Blict auf Pingenauer. Diefer aber lachte und fagte hohnenb: "Lag Dir an bem heutigen Dentgettel begnugen, junger Fant, und suche Dir, wenn Du wieder frei bift, ein ander Brautlein. Diese da ift fur mich. Go Dich geluftet, mein Sochzeitegaft ju fein, fo tomm in einigen Wochen gen Rufftein. Seht aber manbre in ben Reller!"

Auf einen gegebenen Bint ichleppten Balger und ein Anecht ben Gebundenen gefchleift murbe, "verzweifle noch nicht, Gott wird vielleicht noch Rettung fenben!"

Rachdem Dewald in den Reller hinabgestoßen und die Thure deffelben verfoioffen worden war, machten Pingenauer und feine Gefahrten fich fonell auf Die Flucht. Die noch ohnmachtige Jungfrau wurde von Frau Urfula und Bals ger auf den Wagen getragen, und eiligst fuhr diefer bann über Stock und Stein von dannen. Dem Galtwirth Belten, der fich, ehe noch der Streit begann, gufällig, um Bein gu holen, in den Reller begeben hatte, wohin Dewald geworfen wurde, blieb man die Bezahlung ichuldig, benn in wilder haft fprengte hans mit feinen Anechten bem Bagen nach, auf welchem neben ben Frauen fich auch bie beiben Bohmen befanben.

Einige Minuten barauf erreichte ber Freiherr von hoffirchen mit feinem Gefolge bie Berberge. Es befrembete ihn, weber feinen Stallmeister noch ben Birth ju finden. Bahrenb feine Leute larmend und rufend im hause umhergingen, mar Belten im Begriff gemejen, aus bem Sintergrunde bes großen Rellere, mit einigen Rrugen Wein belaben, nach oben gu geben. Un die Treppe gelangenb, fiel er uber ben im Bege liegenben gebundenen Dewald, marf mit einem lauten Ungftgefchrei alle bei fich habenben Gefafe meg, und rannte fcnell Die Stiegen hinauf, um Licht zu holen, denn fein Lampchen mar ihm ausge-Uber welchen neuen Schreck bekam er, ale er die Thur verschloffen fand und einen gewaltigen garm im Saufe borte! Er glaubte im erften Mugenblide nicht anders, ale bag eine Rotte Raubgefindel eingebrochen mare, die ihn um Sab und Gut bringen wolle. Er gitterte am gangen Leibe, und feine Furcht flieg noch bober, als eine Stimme aus bem Reller ihm gurief: "Geib Ihr es, Berr Belten ?" Er prefite ein angftvolles Ja beraus, und nun rief es wieder herauf : "D fommt herunter und befreit mich von meinen Banden!" Das flang bem Wirthe boch hochft munderbar und feltfam, und es nahm ihn Bunder, wie ein Befangener und Gefeffelter in feinem Reller fich befinden follte. Doch faßte er jest einigen Muth und flieg auf den wiederholten Sulferuf hinab. Da er= fannte er, ale Saffung und Befonnenheit nach und nach bei ihm gurudfehrten, Dewalds Stimme. Der Jungling ergablte ihm Pingenauere nichtemurbigen Streich, und bedeutete ihn, daß die oben im Saufe herumpolternden Leute aller Bahricheinlichkeit nach die Mannen bes Freiherrn von Soffirchen, alfo feine Rauber feien. Da fiel ein Stein von dem Bergen bes Wirths. an die Kellerthut, um die eben eingekehrten und suchenden Gafte auf den rechten Punkt zu leiten. Dies geschah benn auch bald. Belten rief den herankommenfie die Perfonen finden, nach benen fie umberfpaheten. Und nun mahrte es nicht lange, fo frachte die Thur von ben wiederholten Stogen entzwei und die zwei Befangenen entstiegen ihrem Gefangniffe.

Der Freiherr von Soffirchen gerieth in großen Born, ale Demald ergablte, auffigen, maderer Junge, und jage ihm nach. Dicht nur allein Dir felbft, fon- Schwang, auf welchen fich bie Schlange ftugt, haftet unbeweglich am Boben. bern auch bem Raifer erzeigst Du einen wichtigen Dienst, wenn es Dir gelingt, ben nichtswurdigen Berrather einzuholen und ihn lebendig zu fangen. bann feiner gerechten Strafe mahrlich nicht entgehen!"

Die war dem Jungling ein Befehl feines herrn fo erwunscht gefommen, als Er faumte teinen Mugenblid, gur Bollziehung beffelben gu fchreiten. Liebe und Rache trieben ihn gur Gile. Es galt ja, ben ihm angethanen Schimpf blutig abzumafchen und zugleich die Beliebte aus ber Bewalt bes verhaßten Rebenbuhlers zu retten und fur immer von dem Schandlichen zu befreien. Rach ein Paar Minuten fagen bie Reiter wieder auf ben Roffen, wird Dewald fprengte an ihrer Spige bem Rauber feines Gludes nach,

Aber Pingenauer, ber mohl ahnen fonnte, daß man nicht unterlaffen murbe, ihn zu verfolgen, hatte nicht ben geraben Weg nach Aufftein, fonbern einen anbern feitwarts hinfuhrenden Pfad eingeschlagen, auf bem er erft nach einem Umwege von ein Paar Meilen wieber in die rechte Strafe gelangen fonnte. Da= her war Demalds fchnelles Rachfegen vergeblich; benn ob er gleich bie gange Racht hindurch raftlos varmarts jagte, und in jeder Berberge, ja, faft in jedem Saufe nach ben Gluchtigen forfchte, fo war es ihm boch nicht moglich, ihnen auf die Spur zu tommen. 21is der erfte Schimmer ber Morgenrothe in bas nachtliche Dunkel fiel, ba mußte er fo fchwer es ihm auch ankam, auf den Ruckjug benten, benn er befand fich ichon auf einem Gebiete, welches von ben Feinden befegt war, weshalb gar leicht zu befürchten ftand, daß er bei noch weiterem Bordringen in Befangenichaft gerathen fonnte. Digmuthig uber die fehigefolgene Soffnung, gab er feinen Begleitern bas Beichen gur Umfehr, und erreichte nach ein Paar Stunden, hochft betummert über bas Schicffal ber Geliebten, Das Wirthshaus jum lahmen Fuchfe wieder.

Der Freiherr erwartete ihn ichon voll Ungebuld, benn nach einer furgen Rube follte gen Regensburg aufgebrochen werben. Gin Bote hatte ingwifchen Die Radricht gebracht, bag bas vereinte faiferliche und herzoglich Baieriche heer fic getrennt habe, bag Albert von Munchen bem Pfalzgrafen, Maximilian aber mit ben Defterreichifchen und reicheftabtifchen Schaaren ben 4000 Bohmen entgegenrude, die icon das Gebier von Regensburg betreten hatten. Darum wollte ber die vorgesplene Soult, in die Bale ju richen, und wit ihrem liebngehausten Breiber von hofdicchen; ein ereuer Bafall des Kaifers, mit feinem Sauflein bei Kopfe den Bewagungen derfeiben nach allen Geiten bin zu folgen. Immer Beiten gu beffen Beere fogen, um an ber Ehre einer Schlacht, welche balb ju ichnint fie in Jurcht gu fein, bag ber norgehaltene Gegenstand fie befchabte vermuthen ftanb, noch Theil nehmen gu tonnen.

Much Demald fehnte fich nach fcwerem blutigen Kampfe, benn bie Soffnung fort. "Antonia, meine Antonia!" rief ber arme Jungling, indem er hinaus- feine geliebte Antonia gu befreien und gu befigen, erfchien ibm, jemehr er über fein und ber Theuren Schidfal nachbachte, immer trugerifcher. Jest ftanben, ja bem roben gemiffenlofen Pingenauer beinahe alle nur bentbaren Mittel gu Gebote, feinen 3med zu erreichen und ben Biderftand ber gewaltsam entfuhrten Braut zu beffegen. Scheinbares Recht, Gewalt, Lift, furg, Alles hatte et ja in feinen Sanden, und es ließ fich faum mehr bezweifeln, bag bie von allen Freunden und von aller Bulfe verlaffene Jungfrau boch endlich feinen besen Banten erliegen muffe. "Taufche Dich nicht mehr, Du armes hers!" rief ber ungludliche Demald fich felbft zu. "Erwarte in thorichtem Soffen fein Glud mehr hienieden! Es ift Alles verloren! D mochte bald ein wohlthatiges Bob= menfchwerdt ober eine Rugel ber fturmifch bewegten Bruft ben ftillen emigen Frieden bringen!" In folder buftern Stimmung jog er tem Rampfe entgegen; nicht wie fonft, dem Belben gleich, mit freudigem Siegesmuthe, fonbern wie ein Lebensmuber, ber verzweiflungevoll ben Tod fucht.

(Fortfegung folgt.)

Der Schlangentanz.

Go fcwach der Menfc dem Unfcheine nach, ale torperliches Befen, im Bergleich mit manchen Thieren ericheint, fo ftart ift er durch feine Bernunft, bie ibn fogar jum herrn giftiger Thiere macht. Der Indier weiß die Schlange mit ihrem tobtenben Gift fo abgurichten, baß fie fich nicht nur vor ihm buct, fonbern felbft auf feinen Befehl fich jum Zangen hergiebt.

Die Brillenichlange, Die von ihren brillenahnlichen Beichnungen im Naden ben Namen führt, gehort ju ben giftigften Ratterarten. Ihr Bif tobtet unfehlbar in wenigen Stunden. Gleichwohl richten die Indier diefe Schlangen jum Zang ab, fuhren fie im Lande herum und laffen fie fur Geld feben. Die Leute, welche fich diefem Gefchaft unterziehen, nehmen gern die Diene der Bauberer an, und thun alles, um die Leichtglaubigfeit ber Bufchauer zu hintergeben. Gine Burgel foll fie gegen die Berletungen der Schlangen fcuben, Bu bem Enbe fich, bie Banbe bes jungen Stallmeisters gu lofen, was ihm auch nach einigen nehmen fie jedesmal, fo oft fie bas Abier gum Zang aufforbern, biefelbe in bie Unftrengungen gelang, und Beibe eilten bann die Treppe hinauf und bonnerten Band. Sobald fich eine Menge Bufchauer versammelt haben, lagt der Schlangenbeschworer bas Thier aus feinem Behaltniffe heraus, und reigt es mit vorgehaltener Sauft zum Born. Augenblicklich hebt fich bas erbitterte Thier in Die ben ju, fie mochten die verichioffene Pforte mit Gewalt fprengen, bann murben Sohe und blifft Die um feinen Naden liegende, lodere Saut auf, baf fie wie ein Rragen um ben Ropf herfteht. Bu gleicher Beit offnet es ben Rachen, weif't bie Bahne, gifcht fürchterlich und ichwingt bie fpigige Bunge. Der Schlangenführer ftimmt nun einen Baubergefang an, ftellt fich gegen bie Schlange und bewegt feine, bem Thiere vorgehaltene Fauft nach bem Tatte bes Liebes, in mannigfal= was hier vor einer Biertelftunde vorgefallen war, "Diese fdimpfliche Behande tigen Richtungen. Die Schlange heftet ihre Augen auf Die brobende Fauft und lung," rief er aus, "macht mich fo muthend, als ob fie mir felbft wiberfahren folgt ben Bewegungen berfelben mit ihrem Ropfe und Salfe auf's Genaufte, fo mare! Der abscheuliche Bube kann noch nicht weit fein. Laf alle meine Leute baf fie oft einige Spannen über bie fentrechte Richtung hinausgeht. Der Nachbem biefer fogenannte Zang ungefahr eine halbe Biertelftunde gebauert hat, ermubet bie Schlange; ber Rubrer bort auf, ju fingen, gieht feine Fauft gurud und die Schlange legt fich ruhig auf die Erbe nieber, worauf ber Fuhrer feinen Lohn von den Bufchauern einfordert.

Daß meber die Bundermurgel, noch ber Baubergefang bie Schlange fo folgfam machen fann, bedarf mohl feiner Erinnerung. Um fo mehr bringt fich bem Beobachter die Frage auf, wie es wohl die angeblichen Bauberer anfangen mogen, um bas giftige Thier ju gahmen. Gin europaifcher Raturforfcher machte bie Batanutichaft eines folden Menfchen, und erfuhr von ihm gegen eine Beloh: nung, Folgendes:

Der Schlangenbandiger verwahrte feine Schlangen, beren er 22 beifammen hatte, in irbenen Gefagen, Die mit Dedeln verschloffen werben fonnten, und fo groß maren, bag bie Thiere barin Raum hatten. Rachmittage, wenn bie Dite nicht ju ftart mar, trug er die Topfe mit ben Schlangen beraus, und inbee eine nach ber andern auf langere ober furgere Beit, je nachdem fie fich ichon mehre ober mindere Geschicklichkeit erworben hatten. Sobatb er ben Dedel abgenommen, bas Gefaß umgefehrt, und bie Schlange auf die Erbe geworfen hatte, reigte er fie mit einem Stodichen, baß fie fich gegen ihn wenden mußte. Die metften waren augenblidlich jum Rampf fertig und fprangen auf den Subrer gu, um ihn zu beißen. Allein biefer marf ihnen mit ber großten Gefchicklichfeit bas irbene Befaß ober ben Dedel beffelben an ben Ropf, bag fie unverrichteter Sache gurudprallten. Diefes Manover ward fo lange miederhalt, bis die Thiere, burch vielfachen Schaben gewißigt, nicht mehr auf ihren Suhrer losiprangen, wohl aber mit grinfenden Bahnen fich jum Rampfe bereit zeigten. Das vorgehaltene Gefaß faben fie mit brennenden Mugen an, und folgten demfelben unverwandt mit ihren Ropfbewegungen. Dabei butete fich ber Buhrer forgfattig, fie mober gu ftart zu werfen, noch durch zu lange liebung gu ermuden, weil fie fonft lieber bie Blucht ergriffen, als fich jum Rampf geftellt haben murden.

Da bie Schlange taglich to behandelt wirb, fo gewohnt fie fich baran, fich gegen bas vorgehaltene Gafaf, aber nach Beglaffung beffelben, gegen

bem furchtertichen Thiere gebiffen wirb, ohne bag ihm bie Beriebung ichabet. und bort feinen Mantelfact abzugeben. Er verabichiebete nun ben Trager, inbem Unftreitig ift derfelbe im Befit eines geheimen Gegenmittels, bas fogleich bie er ihn auftrug, nach brei Stunden wieder zu kommen und ihm den Mantelfack Schöblickfeit bes Schlangengiftes hemmt, welches aber die Schlangenbandiger in einzierneich prieterntes hotel zu beingen. Der Licht murde inzwischen gebedte forgfältig verschweigen, um fich in dem Ruf der Mundermanner zu erhalten. und mit filbernen Lofffeln, Gabeln 2c. gehörig ausgestattet. Disklich fam ber Roch mahricheinlicher ift es, bag man ben Schlangen ihr Gift nimmt. Befanntlich liegt bas Gift aller Schlangen in ben Drufen bes Dberkiefere, und fließt burch bie, mit einem hohlen Gange verfehenen Fanggahne in Die Wunde, fam, fo eilte ber Reftaurateur hinauf, und fand bag, Die Loffel 2c. verfchmun-Bricht man ber Schlange biefe hohlen Bahne aus, und laft ihr blog die fleinen vordern, fo ift der Big unschablich, weil dem Gifte die Bugange ber Wunde verfchloffen find. Noch andere Schlangenfuhrer wiffen bas Gift durch bloße Borficht unschablich zu machen. Gie miffen namlich, baß fich bas Bift in ben Drufen ber Schlange nur langfam fammelt, und bag es fich hernach burch zwei bis brei Biffe vollig rein ausgebruckt. Wollen nun jene Gautler mit ber Schlange ihr Spiel vornehmen, fo reigen fie biefelbe zuvor, und laffen fie einige Male in ein Stud von weichem Beuge beiffen, two binein bas Bift fich giebt, und gum Beweife feines Dafeine rothliche Fleden gurudlagt. Inflinktmaßig bezeigt nachher bie Schlange feine Reigung mehr jum Beißen; ober wird fie auch gu fehr gereigt, fo bleibt ber Bif boch fo lange unichablich, bis fich bas Gift wieder fam= melt. Da ben Gauflern biefe Beit aus Erfahrung genau bekannt ift, fo tonnen fie bie Schlangen immer unichablich erhalten.

Chronif.

Parifer Gaunerei.

Bu Paris trat biefer Tage, nach ,, Galignanis Meffenger," ein wohlgekleibeter Berr, von einen Erager begleitet, der einen fcmeren Mantelfact auf ber Schulter hatte, in eine ber erften Reftaurationen und bestellte in einem besonderen Bimmer bes erften Stodes, wohin er fich fuhren ließ, ein erlefenes Diener fur vier Perfonen, indem er beifugte, daß er brei Freunde hierher beschieben und fich

Aller Borficht ungeachtet, geschieht es bennoch bisweilen, bag ber Fuhrer von wegen Berspätung nicht erft bie Zeit genommen habe, nach einem Sotel zu geben Frembe bie Treppe binab, und eilte nach der Thur, um wie er fagte, feine Freunde zu empfangen, die er vom Fenfter aus gefehen habe. Da er nicht gurud ben maren; ber Mantelfact aber enthielt mit Seu umwickelte Pflafterfteine.

Bir lafen hier vor Rurgem folgende Unkundigung: Außerordentliche muffe kalifche humorifche Borftellungen. Mit hoher obrigfeitlicher Bewilligung heute Sonntag, den 4. Mai, Abends 7& Uhr, im untern Rathhause. Thema. Weltlich philosopfische Betrachtungen eines Maitafere! arrangirt in einer Bocal-Inftrumental- und Pfalmobie-Borftellung, genannt: Taufend Sapperment!! Man bringt une heute wirklich vom guten bas Befte! Erftens: Beltlich : pfilofopfis fche Betrachtungen eines Meikafere, zweitene: Sumoriftifche Unfichten über bie Che und Amangipation ber Frauen und Conversatione und Rede Stoff, ober: So lange man lebt, barf man nicht reben, wenn man fchlaft, foll man nicht reben, wenn man tobt ift, fann man nicht reben, alfo wann foll man reben? brittens: Krebenasen und Bunbholgchen fur Gebankenfinsterniffe burch Scherz und Wis. Dumoritische Gebanken, Allerlei von M. G. Sapsir, und: Ein Straufchen fur jebermann!! Mllgemein beliebte Driginal-Borlefungen bes erften beruhmten, beruhmteften Sumoriften, Morit Gottlieb Gapfir, in Berlin, Bien, Samburg, Frankfurt, Maing zc. von ihm felbft gehalten. Mufit von verfchiebenen Meiftern, ale Mogart, Muber, Berold, Conradin, Rreuger ic. Tert bagu. vom berühmten Comifern, ale Bedmann, Scholz, Nefton, Mitglieder ber Berliner und Wiener Theater.

Allgemeiner Amzeiger.

Infertionsgebühren für die gespaltene Zeile und deren Naum nur Sechs Pfennige.

Ratholische Rirchen.

Zaufen.

St. Dorothea. Den 17. Muguft: b. Lohnfuticher F. Thun I. - Den 18.: b. Bottchermeifter J. Tufchemeth G. - Den 19 .: b. Schneibermeifter 3. Runta G.

St. Molbert. Den 18. Muguft: b. Schubmachermeifter &. Drappag S. 1 unehl. S. - 1 unehl. E.

St. Matthias. Den 17. Muguft: b.

Schneibergef. C. Bitte E. - b. Pofiboten D. Genft E. St. Corpus Chrifti. Den 14. Muguft:

b. Raufmann J. Riebel G. - Den 17 .: b. Drecheler B. Engar I. St. Mauritius. Den 17. Auguft: b.

Formsteder B. Schmidt S. - b. Aufscher Funde E. - b. Lagart. Nickel in Gr. Fjansch S. - b. Schäfer Simon in Brocke T. - Den 18.: b. Freigartner J. Groffer in Brode Zwillings : S. n. I. Gt. Michael. Den 14. August: b.

17.: 2 unehl. G.

Tranungen.

St Mauritius. Den 18. Muguft: Arbeiter & Bergig mit Bwe. D. Brodate. geb. Gierfich.

Et. Michael. D. 18. Aug.: Erbfaß und Pflanggartner A. Fuhrmann mit Igfr. R. Roch. — Maurerges. I. Jonas mit I. Keffelmann.

Rreugfirche. Den 19. Muguft: Dom: Fournierfcneiber &. Lehmann G. - Den Organift Morig Brofig mit Igfr. hermine Chriftfatholifche Gemeinbe.

Zaufen.

Den 17. Muguft: b. Di'chlergef. &. Uber I. - b. Gutsbefiger auf Riein Ganbau Leit: gebel G.

Tranungen.

Den 17. August: Biktualienhandler 3. himmel mit A. hilbmann. — Arbeitsmann G. Gruner mit M. Doft. — Den 20 : Getreibehanbler 3. Sabifd mit ber verm. G.

Theater = Repertoir.

Freitag ben 22. August, neu einftubirt: "Die gelben." Luftspiel in 1 Aft. Dirrauf: "Der Doppelpapa." Poffe

Bermischte Anzeigen.

Den Berren Profeffioniften zc. emfiehlt fich gur Suhrung ihrer Bucher unb etmaiger Correspondengen, ein erfahrner Buchhalter fur bie Bormittageftunben unter Rabere Mustunft billigen Bebingungen. ertbeilt.

B. Liebich Summerei Dr. 49.

Bier eichne Schurzhölger find gu vertaus fen, Rlofterftraße Rr. 5.

Gin Pferbebefiger, ber nur Bormittage feine 2 Pferbe befchaftigen tann, municht für ten Rachmittag wo moglich regelmäßige Befchäftigung und murbe bie billigften Preife

Beitere Mittheilungen merben in ber Erpedition dieses Blattes ertbeilt.

Seidene Cravatten=Zücher!

fur Damen und Serren empfichtt in großer Musmahlig

die Puß: und Mode:Waaren:Handlung bon Eduard Nickel, Wilbrechtsstraße Nr. 11.

inel. Alafche.

(Ber 6 Blafchen auf einmal tauft, barf nur 5 bezahlen). Empfehlen ale vorzüglich ichon und toftbar

Subner & Cohn, Ring Rr. 35, eine Treppe, bicht an ber grunen Rohre.

Begen Difbrauch ber grun gebrudten Gaft-Billete bes Montag. Tang-Bereins im Frude'fchen Cotale find biefelben für ungile tig erklart worben; foldes gur Radricht. Der Borftanb

Große und fleine Belte

Hűbner & Sobn. Ring Mr. 35, eine Treppe.

Meinen geehrten Runden gur Madricht.

Wegen Berlegung meines Wefchafts: Co: fals verfaufe ich von heute ab, um mein Leinwand: und Schnittmaaren : Lager gu raumen, fur und unter bem Roftenpreife.

> R. Berner, Dhlauerftrage Rr. 52.

Ein Laufbursche

wird gefucht. Das Rabere in ber Erpebis tion biefes Blattes.

Gin fleiner brauner Bachtelhund mil einem.

neuflibernen Kettenhaldsbaud, ift am 20. b. M. abhanden gekommen. Wer bensetben Rurze Gaffe Nr. 2 abgiebt, erhält 1 Rthle Belohnung. Der bunb bort auf ben Ramen Schello.

Ein vorgeschuhter Stiefel, auf ben linten Fuß paffenb, ift auf bem Wege nach ber Dberftrage verloren worben. Der ehrliche Binder wird gebeten, benfelben gegen eine angemeffene Belohnung

Mibrechteftraße Mr. 49, 1 Stiege boch, bintenberaus, abzugeben.

Bertige Bemben, in febr bauerhafter Qualitat, von 20, 22 u. 25 Ggr. an, empfiehlt

Eduard Schubert, Ritchmartt Rr. 1.

Mafdinenbrud und Papier von Beinrich Richter, Albrechtsftrage Rr. 6.